Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 12 / 13. Juni 2025

regional

www.refhorgen.ch
www.ref-oberrieden.ch

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

Lesung von Nikola Huppertz: «Fürs Leben zu lang»

Magali Weill, grossgewachsen und in ihren Augen uninteressant, beobachtet gerne die Nachbarn und ihre eigene Familie. Das führt sie zu der ganz grossen Frage, wie Leben geht.

Horgen

Was macht ein gutes und richtiges Leben aus? Diese Frage stellen sich wohl alle Menschen immer wieder. Für mich persönlich sind es die verschiedenen Menschen, die einem im Leben begegnen und dieses bunt und reichhaltig gestalten. Manche von ihnen werden zu Familie, manche zu Freunden und andere zu lieben Bekannten. Nikola Huppertz ist für mich so ein Mensch, der mich in meinem Leben begleitet und so etwas wie eine Seelenverwandte ist. Wir verbrachten einen Teil unserer Kindheit und unsere Jugend zusammen in Mönchengladbach und sinnierten schon damals über das grosse Leben. Danach trennten sich unsere Wege räumlich und Nikola Huppertz studierte Musik an der Folkwang Hochschule Essen/Duisburg und Psychologie an der Humboldt Universität zu Berlin. 2007 gewann sie mit dem Manuskript ihres Debütromans «Karla, Sengül und das Fenster zur Welt» den Literaturwettbewerb der Bonner Buchmesse Migration. Seitdem hat sie mehr als 30 Kinder- und Jugendbücher, Lyrik und Kurzprosa in Literaturzeitschriften sowie Geschichten für den Rundfunk veröffentlicht. 2021 beauftragte die Deutsche Oper am Rhein sie mit dem Libretto für eine Kinderoper, die im selben Jahr uraufgeführt wurde. Ihre Arbeiten wurden in diverse Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Evangelischen Buchpreis, mit einer Nominierung für den Deutschen Jugendliteraturpreis und mit einem Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds. Im April 2025 wurde ihr ein Stipendium in der Villa Concordia in Bamberg vergeben, wo sie nun weiterhin als freie Autorin schaffen darf.

Bild: Bert Strebe

Die Autorin von Jugendbüchern und weiteren Publikationen liest aus ihrem Buch.

Nikola Huppertz wird uns im Rahmen des Kultur-Egge besuchen und aus ihrem Buch «Fürs Leben zu lang» lesen. In diesem geht es um die Teenagerin Magali Weill, die aus ihrer Sicht mit 1,82 Meter viel zu gross und uninteressant ist, um geküsst zu werden. Das Buch ist in Tagebuchform aus Sicht Magalis geschrieben. Allerdings schreibt sie nicht über sich selbst, sondern über all die anderen Menschen, die mit ihr in einem Mehrfamilienhaus leben und ihr tagein, tagaus über den Weg laufen. Da ist der schöne Joel Hummel aus dem Hinterhaus oder der uralte Herr Krekeler, der nicht nur bemerkenswerte Ansichten über das Leben und den Tod hat, sondern auch einen seltsamen Enkel namens Kieran. Die Familie Siemerding mit einer grossen Anzahl Kinder und einem Husky mit dem Namen Snow, den Magali immer wieder gerne für ihre Spaziergänge ausleiht. Und nicht zuletzt ist da ihre eigene Familie: Malve, ihre ältere und sehr mit sich selbst beschäftigte Schwester, die täglich für Diskussionsstoff innerhalb der Familie sorgt. Der Vater, von Beruf Arzt, schweigt allerdings lieber, während die Mutter, eine Lehrerin, gerne auf Konfrontation geht und das ein oder andere Seneca-Zitat aus «De vita beata» («Vom glücklichen Leben») zum Besten gibt. Als Herr Krekeler eines Tages beschliesst zu sterben, überschlagen sich die Ereignisse in Magalis Haus …

Das Buch beschäftigt sich mit dem Leben und Sterben aus der Sicht der Jugendlichen, und es sind beeindruckende und weise Gedanken, die sich Magali und Kieran machen. Als Magali und Kieran einen Philosophen kontaktieren und ihn fragen, wie Leben geht, erhalten sie darauf sogar eine Antwort. Dieser schreibt ihnen, dass es zwar keine Gebrauchsanweisung gibt, wenn man jedoch auf die innere Stimme achtet und das tut, was für einen richtig ist, stimmt der ganze Körper zu. Man ist im Einklang mit sich selbst, alles wird leicht und selbstverständlich. Und genau dies wird beim Lesen des Buches deutlich. Dass es die Kinder und Jugendlichen sind, die diesen intuitiven Kontakt zu sich noch haben, während die Erwachsenen wie Magalis Eltern, die sich einst für eine «bewusste Elternschaft» entschieden hatten, vernunftgesteuert sind und in ihren Strukturen gefangen zu sein scheinen.

«Fürs Leben zu lang» ist ein wundervolles, warmherziges, tiefgründiges und humorvolles Buch, welches sich nicht nur an Jugendliche richtet. Die Themen und das, was zwischen den Zeilen steht, sind ebenso für erwachsene Lesende interessant und führen zu spannenden Erkenntnissen. «Fürs Leben zu lang» war Jugendbuch des Monats der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, Religiöses Buch des Monats der STUBE und stand auf der DLF-Bestenliste «Die besten 7» (alle 10/2023). Ausserdem stand der Roman 2024 auf der Shortlist des Evangelischen Buchpreises und der Empfehlungsliste zum Katholischen Kinder- und Jugendpreis. Die estnische Übersetzung «Elamiseks liiga pikk» wurde für die Bestenliste «Hea laste ja noorteraamat 2024» ausgewählt.

Und so freuen wir uns auf diese besondere Lesung mit Nikola Huppertz in unserem Kirchgemeindehaus, bei der wir uns auch gemeinsam die Frage nach dem richtigen Leben, in dem wir alle mit langen oder kurzen Beinen stehen, stellen werden. Beim anschliessenden Apéro besteht zudem die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit der Autorin.

Wibke Marxfeld, Kirchenpflegerin

Freitag, 20. Juni, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Editorial

Confirmare

Diese Zeitung landet in Ihrem Briefkasten kurz vor zwei Konfirmationsgottesdiensten. In diesem Kontext stelle ich mir die Frage, wie so ein Gottesdienst abläuft und was die Konfirmation in der aktuellen Zeit noch bedeutet. Heisst Konfirmation immer noch zu bestätigen, confirmare, dass man als erwachsener Mensch im Glauben und als Teil einer Kirchgemeinde leben möchte?

Meine Konfirmation ist mehr als 30 Jahre her. Ich habe meinen kirchlichen Unterricht auf Französisch in Thun und Bern absolviert. Wir waren zu viert und hatten eine sehr lehrreiche und schöne Zeit. Der Unterricht fand jeweils am ersten Samstag im Monat statt. Am Morgen lernten wir die Religionen kennen und am Nachmittag durften wir einen Film zum entsprechenden Thema schauen. Der Kinonachmittag war für uns gleichbedeutend mit einem Abend «im Ausgang». Wir hatten es so lustig und schön mit unserem Pfarrer, dass wir sogar eine Theatergruppe gründeten und noch ein paar Jahre in der Schweiz und in Frankreich spielten. Um spirituell auch gut vorbereitet zu sein, wurde eine Audienz bei Papst Johannes Paul II. organisiert. Danach «mussten» wir eine mehrtägige Retraite in den Carceri bei Assisi, einem Ort des Rückzugs und der Stille, durchmachen und dies fast, ohne zu reden. Das war vor allem für mich sehr schwierig. Zurückgekehrt sind wir aber viel stärker und sicherer, vielleicht sogar weiser.

Aber ist Spiritualität heute noch gefragt? Oder sucht man andere Wege? Viele geistige und körperliche Techniken können zu innerer Wandlung führen. Oft spielt dabei eine persönliche Religiosität mit, die ohne verbindliche Lehre, Institution und Tradition auskommt. Die christliche Spiritualität entfaltet sich ebenfalls in verschiedenen Formen und gibt damit den Jugendlichen einen Anhaltspunkt und eine Struktur, die ihre Bedeutung behält und behalten wird.

Marc Walpoth ist Kirchenpfleger in Horgen.

Bild: A. Lutz

Horgen

Pilgern

Von Laufenburg nach Mumpf

Da die Juni-Wanderung nicht sehr anspruchsvoll ist, besichtigen wir nach der Ankunft in Laufenburg zuerst die Stadtkirche Sankt Johann. Das sehenswerte Gotteshaus stammt aus dem 15. Jahrhundert und wurde im 18. Jahrhundert in barockem Stil ausgeschmückt.

Danach starten wir auf dem idyllischen Rheinuferweg. Er verbindet die gut erhaltenen «Waldstädte» Laufenburg und Stein-Säckingen und führt uns vorbei an ihren monumentalen Flusskraftwerken. Dazwischen liegt der Ort Sisseln.

In Stein AG treffen wir auf die älteste und längste gedeckte Holzbrücke Europas, die schon seit 1270 urkundlich bezeugt ist. Sie war eine wichtige Verbindung nach Säckingen und in den Norden.

Danach sind es nur noch wenige Kilometer bis Mumpf. Die Etappe ist mehrheitlich flach und unkompliziert. Wir rechnen für die gut 14 Kilometer mit einer reinen Gehzeit von dreieinhalb Stunden. Das Höhenprofil weist 105 Meter Auf- und 112 Meter Abstieg auf.

Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack. Die Billette Horgen – Laufenburg (über Zürich und Frick) sowie Laufenburg – Horgen lösen alle selbst: Horgen ab 7.30 Uhr. Treffpunkt: Treppe zur Passerelle.

Bitte mitnehmen: Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, gute Wanderschuhe, Wanderstöcke. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! Um eine Anmeldung wird gebeten auf degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 28. Juni, 7.30 Uhr
Abfahrt Bahnhof Horgen

ZH 1459 / ZH 1567

Jungleitende

Jungleitende mit ihren k.Ämplerinnen und k.Ämplern. Bild. A.-C. Wuttke

Ein Stück Lebensschule

Horgen

Unsere Jungleiterinnen und Jungleiter machen sich in den Ausbildungskursen mit dem Handwerk der Jugendarbeit vertraut und profitieren im eigenen Leben davon. Die Früchte ihrer Leitungstätigkeit mit anvertrauten Kindern ernten sie schon während der Kinderwoche, dem k.Ämp, und als erprobtes Können Jahre darüber hinaus.

Ein Jungleiter sitzt am letzten Vormittag der Kinderwoche mit fünf bewegungsorientierten Jungs zusammen und alle wissen: Draussen lockt perfektes Fussballwetter. Zu seiner Überraschung zeichnen die Jungs in aller Ruhe an ihrem Visionboard weiter und entpuppen sich dabei als wahre Philosophen. Kein Plan, keine Spur von Zwang und Druck, stattdessen viel Initiative aller Beteiligten. Der Jungleiter erfährt, wie wirkungsstark Führung sein kann, die von innen kommt und auf Vertrauen und freudvollem Tun beruht.

Eine Woche wie das k.Ämp fördert sowohl bei den Jungleitenden als auch bei den Kindern ihre Selbstwirksamkeit. Davon zeugen die strahlenden Augen der Kinder vor dem eben selbst gebackenen Kuchen, dem selbst geformten Tontopf oder der selbst gestalteten Kerze. Unvergessen bleiben die Freude beim gemeinsamen Singen, das Lachen nach einem Waldtag. Verankert bleibt der von Herzen kommende Dank der Kinder am Abend.

Angehende Jungleitende setzen sich in der Ausbildung mit grundlegenden Fragen der Jugendarbeit auseinander: Wie leite ich eine Gruppe? Wie organisiere ich mich selbst? Wie funktioniert gute Teamarbeit? Wie verhalte ich mich, falls etwas Unvorhergesehenes passiert?

In der k.Ämp-Woche – beispielsweise – übernehmen sie Verantwortung, bekommen Aufgaben anvertraut, führen ein Projekt, ein Team von Kindern und treffen auch spontan Entscheidungen. Sie sind da für die Kinder, für das Team und ja, auch für sich selbst. Und sie werden – ganz nebenbei – zum Vorbild.

Jugendarbeit beginnt bei den Jugendlichen selbst. Ihre Lebenswelt ist unser Ausgangspunkt. Wir schaffen Räume, in denen sie sich einbringen, vernetzen und entwickeln können. Es geht um Verantwortung und Freude. Um Wirkung und um echte Beziehungen.

Jugendliche haben Visionen. Und sie wollen gehört werden. Wir befähigen die Jugendlichen, ihre eigene Vision zu erarbeiten und umzusetzen. **Bernhard Jäggle**

Das erste k.Ämp fand in der zweiten Frühlingsferienwoche statt. Das zweite Lager dieser Art wird in der letzten Sommerferienwoche durchgeführt.

In die Ausbildung für Jungleitende kann man jederzeit einsteigen. Auch der Ausstieg ist immer möglich. Wir treffen uns einmal pro Quartal, dazwischen gibt es weitere (lebens-)bildende Veranstaltungen wie z. B. Nachtaktiv, FilmsForFuture oder das WEF.

Horgen

Diakonie

sicht.BAR – der Name ist Programm

Wer an einem regenfreien Nachmittag dem See entlang spaziert, dem steigt vielleicht schon von weitem ein herrlicher Kaffeeduft in die Nase. Kein Wunder, denn das charmante CoffeeBike der reformierten Kirchgemeinde Horgen ist unterwegs – und verteilt nicht nur exzellenten Kaffee, sondern auch ein Lächeln dazu. Lassen Sie sich überraschen, verschiedene Tage sind geplant, jeweils von ca. 13.45 bis 16 Uhr. Mögliche Termine sind in der Agenda auf der Website aufgeführt. Das liebevoll gebaute Velo, das mit seinen technischen Raffinessen und einer perfekten Kaffeemaschine glänzt, versetzt alle in Staunen. Ob Menschen auf dem Weg zur Arbeit, Erwachsene mit Kinderwagen oder ältere Spaziergänger – am CoffeeBike kommen alle zusammen, für einen Moment der Ruhe, einen Schluck Koffein und ein gutes Gespräch.

Bild: Archiv

Dabei geht es nicht nur um den Kaffee, sondern, wie der Name sagt, um Sichtbarkeit. Es geht um Begegnung, um Gemeinschaft. Wir wollen da sein, wo die Menschen sind, und dabei eben sicht.BAR sein. Dass dabei der Kaffee auch noch ausgezeichnet schmeckt – in Bioqualität, fair gehandelt, frisch geröstet und gebrüht –, ist das i-Tüpfelchen.

Das Angebot ist kostenlos, kleine Beiträge sind willkommen. Mit viel Herzblut wird feinster Kaffee ausgeschenkt, es wird zugehört oder einfach ein wenig mit den Gästen geplaudert, und eben, die Kirchgemeinde ist sicht.BAR im Alltag. **Martin Haas**

Gottesdienst

Open-Air-Gottesdienst am Bergweiher

Auch in diesem Jahr findet ein Sommergottesdienst unter freiem Himmel am Nordufer des Bergweihers in Horgenberg statt. Ein fröhliches Fest mit fünf Taufen im Wasser soll es werden.

Für passende Musik sorgt die Harmonie Helvetia Horgen. Sitzgelegenheiten sind vorhanden – und ein Grill-Team steht parat, um uns nach dem Gottesdienst mit feinen Würsten (und Vegivariante) zu verwöhnen. Ich freue mich auf einen lebhaften Gottesdienst mit vielen grossen und kleinen Besucherinnen und Besuchern.

Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 13. Juli, 10 Uhr
Bergweiher Horgenberg (bei schlechtem Wetter in der Kirche Hirzel)

Stadtführung

Konstanz, geschichtenreiche Stadt im Herzen des Bodensees

Diesmal reisen wir mit Barbara Hutzl-Ronge nach Konstanz. Am Vormittag bringt sie uns die Geschichte der im römischen Kastell beheimateten Bischofsstadt nahe. Wir gehen den ambitionierten Plänen Bischofs Konrads nach, der Konstanz zu einem zweiten Rom machen wollte, und besuchen das Konstanzer Münster mit seiner romanischen Krypta und der Mauritiuskapelle.

Zu Mittag essen wir im Constanzer Wirtshaus direkt am Seerhein, wo es von der einfachen Brotzeit über Maultaschen bis zur klassischen Wirtshausküche für jeden Geschmack und jedes Portemonnaie etwas Feines gibt.

Am Nachmittag spazieren wir zum ehemaligen Dominikanerkloster auf der Insel. Wir erfreuen uns an den Gemälden im Kreuzgang, die uns die Konstanzer Geschichte von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert vor Augen führen, und entdecken dort auch Hugenotten sowie einen Schweizer General. Vom Inselhotel spazieren wir noch zum Haus der Kaufmannsfamilie Blarer und hören von Margarethe Blarer und ihrem Bruder Ambrosius, die beide die Reformation in Konstanz entscheidend prägten.

Bei dem Besuch von Konstanz erleben wir die einmalig schöne Lage der Stadt am Bodensee und erkennen, wie er zum Kultort wird und warum er politisch bedeutend wird. Wir gehen keine langen Strecken, sind aber vormittags zwei und nachmittags zwei Stunden auf den Beinen.

Die Billette Horgen – Konstanz und retour lösen alle selbst. Mit der S8 fahren wir um 8 Uhr nach Thalwil und steigen dort in den IR 75, der uns um 8.14 Uhr nach Konstanz bringt, Ankunft 9.50 Uhr. Rückfahrt Konstanz ab 16.09 Uhr – oder individuell.

Um Anmeldung wird bis 30. Juni gebeten unter 044 727 47 30 oder degroot@refhorgen.ch, gern mit Hinweis, ob Sie sich uns zum Mittagessen im Wirtshaus anschliessen oder sich individuell verpflegen. Für die Führung werden vor Ort pro Person 25 Franken eingezogen.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 5. Juli
Bahnhof Horgen, Gleis 3
Abfahrt S8 um 8 Uhr

Rückblick

LEGO® Stadt

Hinter uns liegen drei unglaublich kreative und spannende Tage. Der Saal des reformierten Kirchgemeindehauses ist einsam und leer, bevor die 52 spannungsgeladenen Kinder und erwachsene «fliegende Helfende» beginnen zu (er)schaffen. Unser Motto: Gott baut mit dir. Bereits am Freitagabend ist die erste Siedlung vollendet. Die Gärten sind so individuell wie ihre Erbauer. Die Fantasie der Kinder kreiert eine Stadt voller lebendiger Geschichten.

Der Fleiss, der fast greifbar ist, lässt die Kinder kaum ihr Abendessen und Zvieri geniessen, wollen sie doch unbedingt weiterbauen. Die ganze Stadt wird in rund sechs Stunden erbaut und mit Leben gefüllt: Strassenfeger, Putzmaschinen, eine Mutter mit Kinderwagen, Strassenlaternen, Parks, ein doppelter Linienbus und Schwimmbäder. Geschichten werden mit LEGO erzählt, zum Beispiel die von den panzerknackenden Einbrechern, die einen Bunker stürmen wollen. Zum Glück sind auch reichlich Polizisten dabei, die sie auf frischer Tat ertappen. Ob sie das Krokodil, das aus dem Zoo geflohen ist, wohl auch finden? Und parallel muss in der Mitte der Stadt der Schiedsrichter die gelbe Karte zücken, weil es im Länderspiel zwischen der Schweiz und Frankreich (3:2) ein Foul gibt.

Nicht nur die Kinder erzählen spannende Geschichten, auch Marc Lendemann vom Bibellesebund berichtet aus der Bibel, wie wunderbar Gott jeden und jede von uns geschaffen hat und wie wir als seine Ebenbilder kreativ sein dürfen. Gott hat in alle Menschen Begabungen hineingelegt und mit diesen dürfen wir einander dienen, in der LEGO Stadt, wie auch im Alltag.

Zum Abschluss der zwei Bautage feierten wir mit Jung und Alt und vielen Familien einen bunten Gottesdienst in der Kirche Horgen. Haben Sie die Feier und die Ausstellung verpasst?

Auf www.refhorgen.ch/lego-stadt können Sie durch die Fotos stöbern.

Ann-Cathrin Wuttke

Da waren Bauprofis am Werk! Bild: A.-C. Wuttke

Oberrieden

Mitmachen

Fischbeiz an der Chilbi Oberrieden

Wir freuen uns, auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchgemeinde wieder Fische von Adrian Gerny, Berufsfischer am unteren Zürichsee, an der Chilbi Oberrieden servieren zu dürfen. Unser Zelt, in dem wir Sie mit «Fischchnusperli» verwöhnen, ist ein Ort der Begegnung über alle Generationen hinweg und nicht mehr von der Chilbi wegzudenken. Der Erlös kommt dem Gemeindeleben zugute.

Nur dank der Mitwirkung von freiwilligen Helferinnen und Helfern kann dieses ökumenische Gemeindeprojekt erfolgreich durchgeführt werden. Bereits haben wir mit der detaillierten Planung begonnen und suchen noch engagierte Freiwillige. Alle Freiwilligen vom letzten Jahr werden wir per Mail informieren. Hatten Sie bis jetzt keine Gelegenheit, Ihren Teil zum Gelingen der Fischbeiz beizutragen? Dann senden Sie uns Ihre Koordinaten an fischbeiz@ref-oberrieden.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Bitte reservieren Sie sich unbedingt den Donnerstagabend, 4. September, für die Einführung in die entsprechenden Arbeiten und das anschliessende Essen im Zelt.

Hans Kämpf, Präsident Kirchenpflege Oberrieden

Freitag, 5. bis Sonntag, 7. September
Chilbi Oberrieden

Buchpräsentation

250 Jahre Johann Wolfgang Goethe in Oberrieden

Oberrieden

Seit dem 200. Geburtstag des wohl berühmtesten Dichters im deutschen Sprachraum erinnert eine Tafel in der Arkade der Pfarrhausecke in Oberrieden an den Besuch von Johann Wolfgang Goethe, der zusammen mit dem Zürcher Pfarrer Johann Caspar Lavater sowie einer illustren Gefolgschaft von Freunden beider Seiten bei unserem ersten Pfarrer der Reformierten Kirche zum Mittagessen eingeladen war.

Am 15. Juni 2025 jährt sich nun zum 250. Mal dieser besondere Besuch. Dies war für die Dokumentationsstelle Oberrieden ein Grund, alle wichtigsten, für dieses Ereignis bekannten Informationen und Zusammenhänge in einem Buch festzuhalten und zu dokumentieren.

Als Kontrast zum Besuch des berühmten Dichters sind das damalige Leben und die Ereignisse in und um unsere Gemeinde herum ebenfalls dokumentiert. Dabei erkennt man die riesige Kluft zwischen einer fast perfekten, eigenen Welt der Aufklärungselite, welche aufgrund ihrer Herkunft Zugang zur Bildung und damit auch zum Reichtum und zur Macht hatte, und dem Leben der einfachen Bevölkerung auf dem Lande, die oft durch soziale Ungleichheit in Armut leben musste.

Zur Zeit seines Besuchs in Oberrieden befand sich der damals 25-jährige Johann Wolfgang Goethe an einem entscheidenden Wendepunkt. Das Jahr 1775 markierte den Beginn einer neuen Phase seiner Karriere und seines persönlichen Lebens. Er hatte schon drei Jahre lang ziemlich widerwillig seinen Anwaltsberuf ausgeübt. Was Goethe aber mit Leidenschaft tat, war schreiben. Aber davon konnte er nicht leben. Der muffigen Enge seiner Vaterstadt Frankfurt überdrüssig, weiss er doch nicht, wohin er denn gehen könnte.

Goethe hatte zuvor bereits grosse Erfolge als Dichter feiern dürfen. Insbesondere sein Werk «Die Leiden des jungen Werthers», welches er ein Jahr zuvor vollendet hatte, machte ihn in ganz Europa berühmt. Der Roman sprach die Gefühlswelt vieler Menschen an und wurde ein Klassiker der Sturm-und-Drang-Bewegung. In dieser Grundstimmung befand er sich, als er Anna Elisabeth «Lili» Schönemann, eine reiche, erst siebzehnjährige Bankierstochter, kennenlernte, sich in sie verliebte und bereits zu Ostern desselben Jahres seine Verlobung bekanntgab. Starke Zweifel über das gegebene Eheversprechen führten Goethe jedoch dazu, am 14. Mai 1775 eine längere Reise in die Schweiz anzutreten. Er verstand die Reise in die Schweiz im Sinne einer Befreiung des bürgerlich eingeschränkten Menschen. Die Verlobung mit «Lili» Schönemann drohte, ihn in gesellschaftliche Verpflichtungen solcherweise zu verstricken, dass er um seine Genialität fürchtete.

Weitere Informationen zur Buchvorstellung und den Jubiläumsattraktionen demnächst auf www.oberrieden.ch.

Markus Stauffer, Dokumentationsstelle Oberrieden

Samstag, 25. Oktober
Aula Langweg Oberrieden

Oberrieden auf einem Gemälde um 1862. Bild: zVg

Bild: zVg

Mit dem Erlös vom Basar wird ein Ausbildungsprojekt in Ruanda unterstützt.

Basar

Gaben für den Basar

Die Vorbereitungen für den Basar sind in vollem Gang. Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte aus Schule und Kindergarten bereiten ihre Beiträge vor. Erwachsene aus der Basargruppe und andere Unterstützende haben längst begonnen herzustellen, was am Basar zum Verkauf angeboten werden soll. Ob Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch noch Lust und Zeit für einen Beitrag haben? Findige Köpfe und willige Hände sind herzlich willkommen. Für ein Mitmachen gibt es vielfältige Gelegenheiten: Selbstgebackenes wie z. B. Brot und Zöpfe, Gemüse, Früchte, Kräuter, Konfitüren, Sirup oder Eingemachtes für den Marktstand.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihren Einsatz zum Wohle des Projektes «Schreinerinnen und Schreiner für Ruanda», welches sich für eine professionelle Ausbildung im Distrikt Nyamasheke engagiert. Anfragen ans Sekretariat: info@refkioberrieden.ch.

Redaktion

Samstag, 8. November, 10 – 15 Uhr
Schulareal Pünt

Bild: adobe stock

Beilage

reformiert.

Dieser Ausgabe von «reformiert.» liegt in Oberrieden nebst dem Regionalbund auch ein Einzahlungsschein bei. Mit Ihrem freiwilligen Beitrag helfen Sie mit, die uns entstehenden Kosten für «reformiert.» und die Gemeindeseiten teilweise zu decken. Wir danken herzlich.

Kirchenpflege Oberrieden

Musik

Spenden für neues Keyboard

Gottesdienste im Freien – wie an der Chilbi und vor den Sommerferien – oder die junge Reihe der Freitagsapéros sind eine schöne Abwechslung im Oberriedner Gemeindeleben. Die Musik ist oft das Herzstück solcher Anlässe, denn sie verbindet, bewegt und trägt durch den Moment. Dabei ist die technische Ausrüstung entscheidend. Vor beinahe 15 Jahren hatten wir ein bereits damals älteres Keyboard als Dauerleihgabe erhalten, das unzählige Dienste geleistet hat. Rascher als vorgesehen mussten wir es kürzlich ersetzen, da es nicht mehr uneingeschränkt funktionierte. Das neue Stage-Keyboard ist über zehn Kilo leichter und bietet bedeutend mehr Klangmöglichkeiten und unzählige Effekte. Es imitiert verschiedene Instrumente, von Klavier über Brass bis zur Hammond-Organ, und kann Klänge aus den Bereichen E-Piano und Synthesizer erzeugen. Einfach umwerfend, der dreckige Sound der Rockorgan! Wer einen Eindruck erhalten möchte, gelangt mit dem QR-Code zu einem Video, in welchem ein Jazzmusiker das Keyboard vorstellt.

Viele Menschen, von jung bis in die Jahre gekommen, werden sich an dieser neuen Klangqualität erfreuen. Da die Anschaffung des Instruments nicht im diesjährigen Budget eingeplant war, nimmt die Kirchgemeinde gerne Spenden entgegen (Konto CH16 0682 4020 3008 2010 3, Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Alte Landstrasse 36a, 8942 Oberrieden, zusätzliche Information «Spende Keyboard»). Die Kirchenpflege bedankt sich herzlich dafür. Das neue Stage-Keyboard kann nun zu vielen bewegenden und unvergesslichen musikalischen Momenten in der Kirchgemeinde Oberrieden beitragen.

Denise Ackerman und David Schenk

Bild: zVg

Modern und vielseitig einsetzbar: Das neue Keyboard der Kirchgemeinde.

Hier geht's zur Sound Demo.

Agenda

Gottesdienste

Freitag, 13. Juni

10.45 Uhr, Tertianum
Seniorengottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Renato Pfeffer

Sonntag, 15. Juni

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst zum Tag der Geflüchteten
Pfarrerin Katharina Morello

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst mit Konfirmationen
Pfarrer Thomas Villwock, Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst mit Konfirmationen
Pfarrer Berthold Haerter, Antonia Lüthy Haerter und David Schenk

Montag,16. Juni

19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 18. Juni

14.30 Uhr, Haus Tabea
Seniorengottesdienst
Pfarrer Thomas Villwock

Samstag, 21. Juni

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst zum Tag der Geflüchteten
Pfarrerin Alke de Groot

Sonntag, 22. Juni

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst mit Konfirmationen
Pfarrer Thomas Villwock, Pfarrer Torsten Stelter

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrerin Lilian Gächter

10.30 Uhr, See-Spital
Gottesdienst
Pfarrer Peter Spörri

Montag, 23. Juni

19.00 Uhr, Kirche Horgen
Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 25. Juni

10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung
Seniorengottesdienst
Pfarrerin Alke de Groot

Donnerstag, 26. Juni

10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer
Seniorengottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 29. Juni

10.00 Uhr, Kirche Horgen
Gottesdienst
Pfarrer Torsten Stelter
Bläserklasse Zimmerberg

10.00 Uhr, Kirche Hirzel
Gottesdienst
Pfarrer Renato Pfeffer

10.00 Uhr, Kirche Oberrieden
Gottesdienst
Pfarrer Berthold Haerter
Ökum. Kirchenchor Oberrieden

Pfarramtsdienste

Amtswochen Horgen

14. Juni	Pfr. Stelter
21. Juni	Pfr. Stelter
28. Juni	Pfr. Villwock

Amtswochen Oberrieden

10. Juni	Pfr. Haerter
16. Juni	Pfr. Tatjes

Taufen Horgen, Hirzel
Taufen in Horgen und im Hirzel finden in Absprache mit dem Pfarrteam statt.

Taufen Oberrieden

13. Juli	Pfr. Haerter
10. August	Pfr. Haerter
5. Oktober	Pfr. Haerter

Kinder und Jugendliche

Freitag, 13. Juni

Jugendgottesdienst
19.30 Uhr
Kirche Horgen

Mittwoch, 18. Juni

Kolibri mit Mittagstisch
12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 20. Juni

Chinderfiir
15.30 Uhr
Kirche Oberrieden

Dienstag, 24. Juni

ElKi-Treff
9.30 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden

Jeweils Donnerstag

ElKi-Singen
9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Veranstaltungen

Freitag, 13. Juni

Tanznachmittag
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitagsapéro
17.00 – 20.00 Uhr
Live-Musik 18.30 –19.30 Uhr
Melina Weber & Gabor Enrico Schaub
vor der Kirche Oberrieden

Znacht für alle
18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Montag, 16. Juni

Probe Seniorenchor
14.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Kirchgemeindeversammlung
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Mittwoch, 18. Juni

Basarhandarbeit
14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Probe Weltchor
19.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Donnerstag, 19. Juni

Bibellesetreff
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitag, 20. Juni

Kultur-Egge
Lesung Nikola Huppertz
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Freitagsapéro
17.00 – 20.00 Uhr
Live-Musik 18.30 – 19.30 Uhr
Zoey Herzinger & Jamie Ackerman
vor der Kirche Oberrieden

Dienstag, 24. Juni

Kreistänze
17.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Spieleabend
19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Mittwoch, 25. Juni

Ökumenischer Seniorenmittagstisch
11.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum Horgen
An-/Abmeldung an:
M.-Th. Siffert, 044 725 37 58, oder
L. Aldrovandi, 044 725 31 77

Donnerstag, 26. Juni

HotPot
12.00 Uhr
Treppe Kirche Horgen

Gebet in Bewegung
18.00 Uhr
Kirche Horgen

Freitag, 27. Juni

Freitagsapéro
17.00 – 20.00 Uhr
Live-Musik 18.30-19.30 Uhr
Oberriedner Band
vor der Kirche Oberrieden

Samstag, 28. Juni

Pilgern
7.30 Uhr
Bahnhof Horgen

Jeweils Montag

Seniorenvolkstanz
14.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden

Jeweils Dienstag

Gymnastik und Bewegung
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Morgengebet
8.00 Uhr
Kirche Oberrieden

Ökumenischer Kirchenchor
19.30 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
nach Probeplan

Jeweils Mittwoch

Morgengebet
7.00 Uhr
Kirche Horgen

Mittagstisch
12.00 Uhr
Zürcherhaus Oberrieden
Anmeldung bis Montag an:
079 865 63 30 oder
mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Shibashi
17.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Amtshandlungen April

Horgen, Hirzel

Taufe
Pelz, Sanna

Bestattungen
Gmünder-Thalmann, Alice
Lorez, Heinz Peter
Matthys, Magdalena Hanna
Misteli, Heinz
Müller, Rudolf
Schoch-Steiner, Margrit Marie
Steiner, Paul

Oberrieden

Bestattungen
Jaegge, Jasmine
Widmer-Fiechter, Margritli

Kontakt

Horgen

www.refhorgen.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen
Kelliweg 21
8810 Horgen

Sekretariat
044 727 47 47
sekretariat@refhorgen.ch

Pfarramt
Pfarrerin Alke de Groot
044 727 47 30
degroot@refhorgen.ch

Pfarrerin Katharina Morello
044 727 47 40
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Torsten Stelter
044 727 47 20
stelter@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock
044 727 47 10
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt
044 727 47 77

Sozialdiakonie
Andreas Fehlmann
044 727 47 61

Kinder und Familie
Kirchlicher Unterricht
Désirée Madörin
044 727 47 68

Präsident Kirchenpflege
Jürg Pfister
praesidium@refhorgen.ch

Oberrieden

www.ref-oberrieden.ch
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 36a
8942 Oberrieden

Sekretariat
Priska Langmeier
044 720 49 63
info@refkioberrieden.ch

Pfarramt
Pfarrer Berthold Haerter
044 720 00 41
berthold.haerter@bluewin.ch

Präsident Kirchenpflege
Hans Kämpf
praesidium@ref-oberrieden.ch

H2OT-Jugendpfarramt
Pfarrer Renato Pfeffer
079 787 56 05
pfeffer@refhorgen.ch

Impressum

reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden

Redaktion:
Pfrn. Alke de Groot
Alte Landstrasse 23
8810 Horgen
044 727 47 30
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den Reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von reformiert.regional erscheint am 27. Juni 2025

myclimate Wirkt. Nachhaltig Drucksache
myclimate.org/01-24-625131

Horgen

Eine Woche mit Till Eulenspiegel

Chindermusical

Nach dem erfolgreichen Kindermusicalprojekt im letzten Jahr mit der «Chinderbrugg» dürfen sich die Kinder auch in diesem Jahr auf ein unvergessliches Abenteuer freuen. In der ersten Herbstferienwoche entdecken alle interessierten Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren die lustige und spannende Geschichte von Till Eulenspiegel.

Der berühmte Schelm zieht durchs Land und führt mit seinen cleveren Streichen die Menschen hinters Licht. Dabei tut er oft so, als wäre er naiv – in Wirklichkeit ist er jedoch äusserst schlau und gewitzt. Das Musical erzählt seine Erlebnisse mit eingängigen Liedern, viel Humor, aber auch mit berührenden Momenten.

Während der Chindermusicalwoche erwartet die Kinder eine erlebnisreiche Zeit voller Musik, Schauspiel, Schminken, Verkleiden und Bastelspass. In den Pausen und über die Mittagszeit bleibt genügend Raum für gemeinsames Essen, Spielen und fröhliches Beisammensein.

Das Leitungsteam freut sich auf viele Anmeldungen bis spätestens 28. September – per E-Mail an perez@refhorgen.ch oder telefonisch unter 077 497 51 00.

Kantor Daniel Pérez

Dienstag, 7. bis Freitag, 10. Oktober
Aufführung:
Freitag, 10. Oktober, 18.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Horgen

Bild: Adobe Stock

Mit Till Eulenspiegel durch die Chindermusicalwoche.